

Erfahrungsbericht

Sommersprachkurs Salamanca 2014

Vor der Reise:

Für Unterkunft, Verpflegung und die Anmeldung zum Sprachkurs wird gesorgt. Die An- und Abreise müsst ihr allerdings selbstständig organisieren. Dabei ist zu beachten, dass der Kurs am ersten Montag des Augusts beginnt und am letzten Freitag endet.

Eure Unterkunft könnt ihr am Tag vor Kursbeginn ab 16 Uhr beziehen. Am Tag nach Kursende müsst ihr sie bis 12 Uhr wieder verlassen.

Ein paar Wochen vor der Reise könnt ihr das Wahlfach belegen. Das Angebot reicht dabei über Spanische Kultur/Geschichte bis hin zu Business Spanisch oder Konversationskursen. Außerdem bekommt ihr per Mail eine Bestätigung zugeschickt, die ihr am ersten Kurstag in Salamanca vorzuzeigen ist.

Anreise:

Am besten ist Salamanca über Madrid zu erreichen. Sowohl Busse, als auch Züge fahren täglich dorthin. Die wohl praktischste Variante stellt die zweieinhalb stündige Fahrt mit dem Busunternehmen Avanza Bus dar. Alle 2 Stunden fahren Busse von Terminal 1 und 4 des Flughafens Madrid Barajas nach Salamanca ab. Eine Fahrt kostet zwischen 15 und 20 Euro, der Bus ist komfortabel und voller Sprachkursteilnehmer. Es empfiehlt sich daher auch die Tickets im Voraus über das Internet zu buchen, da spontane Mitfahrer nur selten am Reisetag noch einen Platz bekommen.

Unterkunft:

Für die nächsten 4 Wochen ist das Colegio Mayor de Oviedo euer Zuhause. Es ist circa 5 Minuten zu Fuß vom Busbahnhof entfernt. Ihr seid dort in Doppelzimmern mit Dusche und WC untergebracht. Bettwäsche und Handtücher werden euch dort zur Verfügung gestellt und eure Zimmer werden werktags gereinigt. Bei der Ankunft erhaltet ihr eine Karte, die ihr bei den Mahlzeiten (Frühstück, Mittag- und Abendessen) vorzeigen müsst. Das Essen ist geschmacklich völlig in Ordnung, jedoch ist die Abwechslung nicht sonderlich groß. Die unzähligen günstigen Tapasbars Salamancas verschaffen aber Abhilfe, sollte man das Essen wirklich einmal leid sein. Das Colegio verfügt über einen Waschraum, einen Lernraum und einen kleinen Fitnessraum. Für weitere sportliche Aktivitäten stehen euch direkt vor dem Wohnheim ein Fußball-, ein Basketball- und ein Tennisplatz zur Verfügung.

Zum Gebäude, in dem der Sprachkurs stattfindet, sind es von der Unterkunft aus ungefähr 20 Minuten Fußweg.

Der Sprachkurs:

Am ersten Tag des Kurses finden lediglich ein schriftlicher Einstufungstest und ein kurzer mündlicher Test statt. Die Ergebnisse sind abends einzusehen.

Der Kurs besteht aus zwei Pflichtstunden Lengua Española (9-11 Uhr) und einer Stunde Wahlfach (11-12Uhr) täglich. Natürlich könnt ihr weitere Wahlfächer belegen, deren Gebühren ihr dann allerdings selber tragen müsst. Ich selbst habe an zwei Wahlfächern (Conversación und Destrezas Escritas) teilgenommen. Beide waren absolut empfehlenswert und haben mir geholfen meine mündlichen und schriftlichen Kenntnisse zu erweitern.

Die Lehrer sind durchweg kompetent und mit Begeisterung bei der Sache. Man merkt sofort, dass sie die Sprache nicht nur perfekt beherrschen, sondern auch in der Lage sind, komplizierte Fragen verständlich zu erklären und mit originellen Beispielen auszuschnücken. Was im Spanischunterricht in der Schule nur nebenbei erwähnt wurde, wird hier im Detail erklärt und aus einem Blickwinkel betrachtet, der zum Beispiel den Subjuntivo plötzlich ganz einfach erscheinen lässt.

Während der 4 Wochen sind fast täglich Hausaufgaben zu erledigen, die allerdings keinen allzu großen Teil des sonst freien Nachmittags in Anspruch nehmen.

Am Ende des Kurses findet ein Abschlusstest statt, den ihr bestehen müsst, um das Zertifikat des Kurses zu erhalten. Ob im Wahlfach auch ein Test abgelegt werden muss, hängt von der Art des Kurses ab. Der Test ist bei konzentrierter Mitarbeit im Kurs ohne übermäßigen Lernaufwand gut zu schaffen.

Freizeit:

Die Stadt Salamanca bietet euch eine Vielzahl an Möglichkeiten eure Freizeit auszufüllen. In den ersten beiden Wochen finden täglich kostenlose Stadtführungen statt, die von der Universität organisiert werden und sehr zu empfehlen sind, um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Detail kennenzulernen.

Wollt ihr die Stadt noch genauer entdecken, lege ich euch einen Aufstieg auf den Turm der Kathedrale mit Blick über die Stadt und das Innere der Kathedrale ans Herz. Auch das Art Déco Museum „Casa Lis“ ist beeindruckend schön.

Da es tagsüber in Salamanca bis zu 35 Grad heiß werden kann, kommt ein Besuch im Freibad infrage. Das Polideportivo Río Tormes, von der Kathedrale aus gesehen auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses, ist mit 3,50 € Eintritt pro Tag studentenfreundlich und mit Sicht auf die Altstadt lässt es sich besonders gut entspannen.

Eine weitere Möglichkeit in eurer Freizeit Sprache und Kultur näher kennenzulernen ist ein Besuch im Kino. Das Cine Van Dyck empfiehlt sich dabei besonders, da Studenten dienstags und mittwochs nur 3,50€ zahlen müssen und das Filmangebot sehr interessant ist.

An den Wochenenden könnt ihr an Exkursionen in die Umgebung teilnehmen, die ebenfalls von der Universität organisiert werden. Die Ausflüge nach Portugal und Andalusien nehmen jeweils ein ganzes Wochenende in Anspruch. An nur einem Tag kann man Städte wie Toledo, Segovia oder León besuchen. Die Ein-Tages-Trips sind gut strukturiert und wie auch bei den

Stadtführungen wird man von sehr kompetenten und engagierten Guides begleitet. Für einen ersten Eindruck sind diese Ausflüge absolut geeignet. Möchte man aber eine Stadt wie zum Beispiel Toledo ausführlich entdecken, reicht ein Tag dafür gewiss nicht aus.

Im August sind in Spanien Semesterferien, was bedeutet, dass kaum Studenten in der Stadt sind und ihr in Restaurants, Bars oder Clubs meistens anderen Sprachkursteilnehmern begegnet. Dennoch wird es nie langweilig, da man so fast täglich neue Leute aus der ganzen Welt kennenlernt.

Fazit:

Der Sommersprachkurs ist eine großartige Möglichkeit seine Sprachkenntnisse in einer sehr angenehmen Atmosphäre zu erweitern. Ich habe mich stets wohlfühlt, mich keine Sekunde gelangweilt und blicke auf einige tolle Erfahrungen zurück.

Wird man für diesen Sprachkurs ausgewählt, kann man sich glücklich schätzen, da er sowohl sprachlich, als auch kulturell eine Bereicherung ist.